Nr. 3/2019 *Offizielles Organ des Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leists. Erscheint vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember. Für Quartierbewohner und Mitglieder gratis.*

Egelsee

Formel-E Rennstrecke am 22. 6. 19 im Bereich kleiner Muristalden

Editorial

Liebe Leistmitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Das Thema Klimawandel ist dieses Jahr omnipräsent, wie auch dieser Sommer wieder zeigt. So lässt es sich wohl erklären, dass sich die Stadt Bern entschlossen hat, ein Formel-E Rennen durch die Stadt Bern und das Obstbergquartier zu organisieren. Die Reaktionen im Quartier waren gemischt, die Ablehnung überwog jedoch deutlich. Wie zwei Direktbetroffene das Rennen und die Vorbereitungen hautnah erlebt haben, schildern uns Erika und Gerhard Reber, die am Vennerweg wohnhaft sind, in einem interessanten Artikel in dieser Ausgabe.

Wir freuen uns, dass sich erneut ein Verein bei der Redaktion gemeldet hat, der sich engagiert in unserer Zeitung vorstellen möchte. Das machen wir gerne und freuen uns, Ihnen den Jodlerklub Berna zu präsentieren. Wir sind weiterhin offen, auch andere Vereine, die in unserem Leistgebiet aktiv sind, in unserem Leistblatt zu präsentieren.

Unsere Sommer-Anlässe konnten wir bei überwiegend schönem Wetter durchführen. Beim Verfassen des Jahresprogramm bin ich fast ein wenig erschrocken, stehen da doch schon der Erbssuppenkongress, der Racletteabend und die Chlousenfeier vor der Tür. Da wird einem bewusst, dass der Sommer schon bald vorüber ist, und wir uns auf die kältere Jahreszeit, die aber durchaus auch ihre Reize hat, einstellen müssen. Geniessen wir also noch die letzten Sommertage und hoffentlich einen schönen Herbst.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine gute Zeit und freue mich, wenn viele Gäste an einem Samstagnachmittag den Weg an den Egelsee und in unsere freundliche Vereinsbeiz finden. Unser Pilotbetrieb läuft sicher noch bis Ende Jahr. Weitere Infos dazu folgen in der nächsten Ausgabe. Die Daten, an denen das Vereinsbeizli geöffnet sind, sind im Jahresprogramm aufgeführt.

Freundliche Grüsse
Franziska Schaer

Impressum Nr. 3/2019

September 2019, Jahrgang 33
Auflage: 11 000 Exemplare

Herausgeber, Inserate:
Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist SOML
Muristr. 21A, Postfach 540, 3000 Bern 31
www.soml.ch

Redaktion:
Franziska Schaer, Tel. P. 079 743 72 21,
Grauholzstrasse 29, 3063 Ittigen

Layout, Druck:
Varicolor AG, 3053 Münchenbuchsee
DZB Druckzentrum Bern AG, 3001 Bern

Tag der offenen Tür

Samstag, 12. Oktober · 11.00 - 15.00 Uhr

Servus, o'zapft is!

Geniessen Sie Bayern bei uns

- Frisch gezapftes Weissbier
- Schweinshaxen vom Grill
- Weisswürste mit Brezel
- Schweinsbraten mit Knödel
- Bayrischer Zwetschgendatschi
- Geführte Rundgänge
- Stimmungsmusik mit Piff-Sound
- Spiele, Spass und tolle Preise

Das Team der Seniorenvilla Grüneck freut sich auf spannende Begegnungen

Seniorenvilla Grüneck | Pflegeresidenz
Grüneckweg 14 | 3006 Bern | Telefon 031 357 17 17
info@grueneck.ch | www.grueneck.ch

Ein Haus der Senevita - Gruppe
senevita
Näher am Menschen

Formel-E-Rennen im Obstbergquartier – Interview mit zwei Direktbetroffenen

Erika und Gerhard Reber

Ich besuche Erika und Gerhard Reber am Vennerweg, um von ihnen eine Einschätzung aus erster Hand zu erhalten.

F. Schaer: ***Was war Euer erster Gedanke, als Ihr vom dem geplanten Formel-E-Rennen im Quartier gehört habt? Ich jedenfalls musste sofort an die letztjährige Durchführung in Zürich denken, die Erfahrungen für die Quartierbewohner dort waren ja alles andere als positiv.***

E. Reber: Mein erster Gedanke war sehr positiv, ich freute mich, dass in Bern einmal etwas Ausserordentliches stattfinden sollte, ein Formel E-Rennen! Zugleich fragte ich mich aber, warum das Ganze nicht auf der ehemaligen Autorennstrecke, die den Bremgartenwald umrundet hatte, abgehalten wird.

G. Reber: Hirnverbrannt, weil man sich ein Formel E-Rennen „im Obstbergquartier" nicht vorstellen konnte. Das Formel E-Rennen umrundet den Obstberg – Rosengarten – Bärengraben, wäre für mich wenigstens eine verständlichere Formulierung gewesen. Die Tageszeitung „Der Bund" hat mit dem Strassen- und Situationsplan der Rundstrecke schlussendlich Klarheit geschafft.

F. Schaer: ***Wie, wann und in welcher Form wurde die Quartierbevölkerung informiert?***

E. Reber: Die Quartierbewohner im Innen- und angrenzenden Aussenkreis der Rennstrecke erhielten am Freitag 12. Oktober 2018 eine Flyer-Einladung zur ersten Informations-Veranstaltung, die am folgenden Montag, 15. Oktober 2018 im Paul Klee Zentrum stattfand. Die anwesende Quartierbevölkerung wurde durch Herrn Gemeinderat Reto Nause, als Vertreter des Gesamtgemeinderates, und Herrn Pascal Derron, Inhaber der Schweizer Formel- E-Lizenz, kompetent und ausführlich informiert. Die Kritik an den Gemeinderat war zum Teil sehr heftig.

Die zweite Informations-Veranstaltung fand am Montag, 14. Januar 2019 am selben Ort statt. Die Emotionen waren teilweise gezähmt, weil man zur Kenntnis nehmen musste, dass der ganze Gemeinderat in eigener Kompetenz, da keine Ausgabenwirksamen-Kostenfolgen für die Stadt Bern resultieren, sich für die Durchführung dieses Monster-Events bereits im 2018 entschieden und verpflichtet hatte.

G. Reber: Die dritte Informationstagung fand am Donnerstag, 28. März 2019 im Pflege-Zentrum Schönberg Ost statt. Der Zeitplan der ganzen Auf-und Abbau-Phasen der Rennstrecke wurde nochmals vorgestellt. Die Organisation und die Zutritt-Berechtigungen in den Innenkreis der Rennstrecke in das Obstbergquartier und Rosengarten, wurden im Detail dargelegt. Jeder Haushalt erhielt eine 23-seitige Informations-Broschüre „Information für Anwohnende" kurz vor Beginn der Aufbau-Arbeiten. Ein Info-Point/Auskunftsstelle für Anwohnende, war an der Kreuzung Egelbergstrasse und Egelgasse ab 17. Juni 2019/ 0700 Uhr in Betrieb.

F: Schaer: ***Bestanden für die Quartierbewohner Einsprachemöglichkeiten?***

E. Reber: Nein, wie schon erwähnt, wir wurden vor vollendete Tatsachen gestellt. Eine Gruppe von Quartier-Bewohnern versuchte es zwar, aber erfolglos.

G. Reber: Wir mussten diese Kröte demokratisch schlucken, ein zweites Mal wird das wohl nicht so ablaufen. Darum ist es wichtig, dass eine objektive Überprüfung bezüglich der Nachhaltigkeit eines solchen Monster- Event gemacht wird, um neben den negativen Auswirkungen auch die positiven Erkenntnisse miteinzubeziehen, sie zu benennen und zu gewichten.

F. Schaer: ***Wie gestaltete sich die Vorbereitung zeitlich und logistisch, welche Einschränkungen und über welchen Zeitraum mussten die Quartierbewohner hinnehmen?***

E. Reber: Der ganze Auf- und Abbau war eine organisatorische und arbeitsmässige Meisterleistung. Hut ab vor allen Arbeit-Teams, die im Einsatz standen und auf diese Art und Weise ihren Lebensunterhalt verdienen. Ich begegnete ausschliesslich nur aufgestellten und hilfsbereiten Arbeitenden. Ihr tempogeprägter Arbeitseinsatz war eine eindrückliche Demonstration, was man in kurzer Zeit realisieren kann.

Zu totalen Strassensperrungen für das Obstbergquartier kam es von Freitag 21.06.2019 ab 06:00 Uhr bis Sonntag 23.06.2019 05:00 Uhr.

Auch im öffentlichen Verkehr kam es zu zahlreichen Umleitungen. Betroffen war vor allem die Linie 12 Schosshalde / Paul Klee. Ursprünglich war eine Haltestelle Seminar (via Thunplatz) vorgesehen. Leider war dies unmöglich infolge der Rennstreckenführung dort eine Haltestelle zu errichten. Somit waren wir gezwungen vom Obstbergquartier stadteinwärts bei der Haltestelle Burgernziel oder Brunnadern einzusteigen.

G. Reber: Offensichtlich hat die zuständige Stadtverwaltung die gleichzeitige Geleise-Sanierung im Bereich Ostring – Burgernziel nicht frühzeitig in die verkehrstechnische Lagebeurteilung einbezogen. Für den Auf- und Abbau der Rennstrecke, den Ersatz-Busbetrieb Schosshalde/Paul Klee und Ostring sowie Autobahnzubringer Ostring, hat sich dies als verkehrsstauendes Nadelöhr erwiesen.

E. Reber: Für die Bewohner der Oberen Schosshalde, Schönberg-Ost usw. war das Zentrum der Stadt noch beschwerlicher mit dem öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen (insbesondere Freitag, 21. Juni bis Sonntag 23. Juni).

G. Reber: Die Fussgängerüberführung vom Wattenwylweg – über die Schosshaldenstrasse / Rennstrecke, war eine allzeitige Möglichkeit für uns vom Innenbereich in den Aussenbereich zu gelangen. Sie war mit einem Lift / Aufzug für Gehbehinderte, Gebrechliche, Rollstuhlgebundene ausgestattet und betrieben durch ein Zivilschutz-Detachement.

E: Reber: Die Fussgängerüberführung am Bärengraben war eine weitere Möglichkeit die Innenstadt zu erreichen. Der Weg führte via Klösterlistutz über die Untertorbrücke wieder hinauf zur Gerechtigkeitsgasse, da die Nydeggbrücke auch für den Fussgängerverkehr gesperrt war. Für mich ungeeignet, weil ich nach der Knieoperation auf Gehkrücken angewiesen war.

F. Schaer: ***Wie steht es mit der Nachhaltigkeit? Was ich gesehen habe, waren weite Strecken, abgesperrt mit grossen Zementblöcken, Ueberführungen etc., die wohl nicht mit einem E-Auto nach Bern gebracht wurden?***

G. Reber: Der Lerneffekt und die Umwelt-Sensibilisierung sind für mich in jeglicher Hinsicht gross. Die Nachhaltigkeit objektiv zu beurteilen, ist eine vielschichtige Problemstellung. Bei keinen der bisherigen Gross-Events der Stadt Bern, wurde die Nachhaltigkeit nachgefragt bzw. veröffentlicht. Im Falle des Formel E-Rennens möchte man dies jedoch genau und plausibel vorgerechnet haben. Das wurde auch vom Organisator versprochen, man werde dies abschliessend noch auswerten und bekanntgeben. Der ganze Formel E-Rennen-Event sei CO_2-neutral, also wir warten besser auf die Endabrechnung.

Eine Voraussetzung ist, dass man die Anzahl LKW-Materialtransporte (über 250), die entsprechenden Fahrkilometer und den Dieselverbrauch kennt. Sie ergeben den ungefähren CO_2-Ausstoss. Diese Werte sind dem Event-Organisator sicher bereits bekannt. **Total 100 - 150 Tonnen CO_2- Ausstoss dürfte realistisch sein** inkl. Überführung der Rennauto-Boxen von Berlin nach Bern (48 LKW / mittels DHL).

E. Reber: Mit was wurde dies kompensiert, um diesen Grossanlass als CO_2-neutral zu bezeichnen, ist für mich nicht klar.

Hat man ersatzweise Bäume aufgeforstet, in Analogie mit dem Ablasshandel vor der Reformation?

Irgendwo habe ich gelesen, dass 1 m3 Holz ca. 1 Tonne CO_2 speichert und das Kohlendioxyd erst beim Verbrennen wieder in die Luft freigesetzt wird.

F. Schaer: ***Demnach hat sich der ganze Aufwand, nur für den Veranstalter mit den Werbeeinnahmen gelohnt?***

E. Reber: Nein, nicht nur. Vielleicht brauchte es diese Betonblöcke vor Ort sowie den gigantischen Aufbau über dem Bärengraben und Nydeggbrücke, um sich endlich mit der E-Mobilität fundiert auseinander zu setzen. Dies hat jedenfalls eine nachhaltige, gesellschaftliche Umwelt-Sensibilisierung ausgelöst.

Die Sabotageaktionen an den Kommunikations- Infrastrukturen (Fernsehkabel durchschnitten, Steckverbindungen rausgezogen, Werbeplakate der Sponsoren zerrissen) entlang der Rennstrecke, die im Schutzschild der Velo-Demonstration am Donnerstag und in der Nacht knapp vor dem E-Rennen erfolgten, zeigen doch deutlich, dass bereits bei einer zeitlich beschränkten Ausnahmesituation, auf die Gegenmittel der Anarchie gegriffen wird. „Der Zweck heiligt die Mittel". Das ist leider ein beschämendes Zeugnis und Signal, das in alle Welt gesendet wurde.

G . Reber: Nein, nicht nur, es gab doch über 130'000 interessierte Besucher! Unser einziger Rohstoff, ist Bildung, innovative Forschung und deren Umsetzung. Das Letztere setzt ein hervorragendes, interdisziplinäres Handwerk voraus. Aus dieser Sicht zwei unterschiedliche, scheinbar zusammenhangslose Beispiele: Eine geniale Medienmitteilung der ETH Zürich vom 16. Juni 2019, bescheiden betitelt als Beitrag zum Klimaschutz,

Formel-E Rennwagen in der Boxe

Ein Formel-E Rennteam (Virgin) mit zwei Rennwagen

CO2-neutraler Treibstoff aus der Luft und Sonnenlicht

„Forschende der ETH Zürich haben die Technologie entwickelt, die aus Sonnenlicht und Luft flüssige Treibstoffe herstellt. Zum ersten Mal weltweit demonstrieren sie die gesamte thermochemische Prozesskette unter realen Bedingungen. Die neue solare Mini-Raffinerie steht auf dem Dach des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich."

Das heisst, man ist in der Lage, den CO2 –Ausstoss in die Luft wieder umzukehren und der Atmosphäre CO2

zu entziehen, um Treibstoffe herzustellen. Die Menschheit hat dadurch ein riesiges Betriebsstoff-Reservoir erhalten, das den CO2-Ausstoss der letzten 200 Jahre umfasst. Dies mit Vernunft zu nutzen, wird eine weitere Heraus-forderung sein.

Ein E-Mail- Aufruf des Sekretariats „Grünes Bündnis" (GB) erreichte auch mich, dass am Mittwoch, 18. 07.2019 / 1900 Uhr im Käfigturm eine Buchpräsentation und Diskussion mit dem Autor Dr. Winfried Wolf (D), **Mit dem Elektroauto in die Sackgasse: Warum E-Mobilität den Klimawandel beschleunigt,** abgehalten werde. Meine Frau mit Krücken und ich machten uns auf die mühsame Reise zu diesem Anlass.

E. Reber: Wir meinen, wir seien Freidenker und befassen uns mit Problemsituationen unvoreingenommen. Das braucht Energie, Ausdauer, Gespräche mit Andersdenkenden, Kritikfähigkeit mit sich selbst und auch des Gegenüber, um die Problemursachen zu erkennen. Die leider spärlich besuchte Veranstaltung bot uns diese Chance.

G. Reber: Wir waren die einzigen Anwesenden des Obstbergquartiers bzw. des Innenkreises. Das Referat hat uns eine erweiterte Sicht der Dinge vermittelt. Nach kurzer Bedenkzeit habe ich das Buch schlussendlich im Buchhandel gekauft, gelesen und verarbeitet so rasch es ging. Es hat sich gelohnt. Die Argumentationen und Empfehlungen liegen in Buchform auf dem Tisch, jedermann kann nun seine Meinung bezüglich der E-Mobilität selber erarbeiten.

F. Schaer: ***Wie und wo habt Ihr das Rennen verfolgt? Wie hat es Euch gefallen?***

E. Reber: Das von Tavel Pärkli bot uns die ideale Zuschauerplattform mit Sicht auf die Rennstrecke, Abschnitt Muristalden bis fast zum Bärengraben hinunter. Zudem wurde das Renngeschehen am Samstag auf einer Grossleinwand übertragen. Der Obstberg Beck sorgte für das leibliche Wohl, ebenso ein Getränkestand für gute Laune und Wohlbehagen. Das war für die begeisterte, dichtgedrängte Zuschauerschar von Gross und Klein wohl das einmalige Finale, ein E-Rennen live mit zu erleben. Die vielfältigen Informations-Veranstaltungen von Donnerstag bis Samstag waren sehr aufschlussreich für die Meinungsbildung, was die E-Mobilität für Auswirkungen auf die Gesellschaft und Umwelt hat und haben wird.

G. Reber: Die Fahrzeug-Show der E-Mobilität, die am Samstag 10:00 Uhr um die Rennstrecke tourte, hat auch mich zum Staunen gebracht. Die unerwartete Vielfalt der E-Nutzfahrzeuge (exkl. E-Mobilität für Behinderte) die bereits im Einsatz stehen überraschte. Wir waren froh, dass wir dies nicht verpasst haben.

Zudem werden Elektromotoren und Akkumulatoren in vielen Bereichen – im Kleinen wie im Grossen – eingesetzt.

F. Schaer: ***Würdet Ihr eine weitere Durchführung eines Formel-E-Rennens in eurem Quartier begrüssen?***
E. Reber: Nein, jedoch der Austragungsort „alte Rennstrecke“ im Westen von Bern wäre prüfenswert.
G. Reber: Nein, es müsste ein geeigneter Standort in der Schweiz gefunden werden, um alljährlich am selben Ort einen solchen Anlass durchzuführen. Jeder Transportaufwand sei es nach Genf oder St. Moritz ist höher, als mein fiktiver Berechnungsansatz der von 100 - 150 Tonnen CO_2-Ausstoss ausgeht. Ich nehme an, dass diese Annahmen vom Veranstalter noch nachvollziehbar berichtigt werden.
Wir alle wissen auch, dass pro Tag durchschnittlich über 2500 schwere Lastwagen den Gotthard-Strassentunnel (Basel – Chiasso: 300 km) passieren. Der CO_2- Ausstoss im genannten CH-Streckenabschnitt beträgt mindestens **10-mal 100 Tonnen.** Dazu kommt mindesten noch 1-mal so viel CO_2-Ausstoss von über 15‘000 Fahrzeugen des „Individualverkehrs Benzin & Diesel“, die den Strassentunnel täglich passieren.
Dieses Total von 2000 Tonnen CO_2 Tag für Tag, erschreckt uns eher!

Herzlichen Dank für das Interview.
Gerhard und Erika Reber

Franziska Schaer

Obstberg Beck
Bäckerei - Konditorei
jetzt wieder aktuell ...
herrlich....herbstlich ...
... die kleinen runden mit dem Knack.... ,
ein Biss....und danach,
...einfach im Mund zergehen lassen...
das sind unsere feinsten
Baileystruffes
oder natürlich die
Stadtbekannten Amaretti
C+M.Roth + U.Röthlisberger
Bantigerstrasse 25 , 3006 Bern
Bäckerei: 031/ 352 42 32

Viktoria
ALTERSZENTRUM

Tageszentrum Viktoria -
Abwechslung und Entlastung im Alltag
Das Tageszentrum bietet älteren Menschen eine zuverlässige Abwechslung im Alltag. Die Tagesgäste können von unserem vielfältigen Aktivierungsprogramm und den bunten Heimanlässen profitieren. Mit unserem professionellen Betreuungsangebot können wir zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen, dem sozialen Rückzug entgegenwirken und Angehörige entlasten. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Gäste und begegnen ihnen mit Offenheit, Respekt und Wertschätzung.
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.30 bis 17.30 Uhr.
Für weitere Informationen steht Ihnen die Leiterin des Tageszentrums, Frau Annemarie Huber, gerne zur Verfügung: Telefon 031 337 23 13. Sie freut sich auf Ihren Anruf.
Alterszentrum Viktoria
Pflege- und Ferienzimmer, Alterswohnungen, Tageszentrum, Restaurant
Schänzlistrasse 63, 3000 Bern 22, Telefon 031 337 21 11, www.az-viktoria.ch

Thomas Müller
Bestattungsdienst
Bern und Region
Telefon 031 839 00 39
www.bestattungsdienst-mueller.ch

Claudio Caviezel – **Erlebe Holz.**
Tische
Stühle
Restaurationen
Claudio Caviezel GmbH
Schreinerwerkstätte, Restaurationen
Thunstrasse 103, 3006 Bern
Telefon 031 352 03 77, www.caviezel-bern.ch
CLAUDIO CAVIEZEL BERN

Vereine stellen sich vor

Jodlerklub Berna

Bei meinem Besuch bei Alfred Weber und Monique Baumann treffe ich zwei begeisterte Sänger und Mitglieder des Vorstandes des Jodlerklubs Berna. Alfred Weber ist bereits seit 40 Jahren aktiv, davon während 25 Jahren auch als Präsident. In seiner Familie war es Tradition, beim Jodlerklub mitzumachen, bereits seine Grosseltern und Eltern waren aktive Mitglieder. Er war mit Leib und Seele Bauer und betrieb den Bauernbetrieb in der Elfenau, der heute durch seinen Sohn geführt wird. Auf die wöchentliche Singprobe hat er sich jeweils sehr gefreut, stellte sie doch eine willkommene Abwechslung zu seinem Alltag dar. Die Werte Verbundenheit, Kameradschaft, Pflege der Geselligkeit sind für ihn neben dem Singen wichtige Gründe, im Jodlerklub aktiv zu sein. Monique Baumann ist seit 3 Jahren dabei und ist jeden Montag erfüllt von Gesang und Freundschaft.

Geprobt wird jeden Montag im Egghölzli, jeweils um 20 Uhr. Alle sind willkommen, auch zum Schnuppern. Jodeln ist nicht Bedingung, bei Interesse kann dieses im Verein erlernt werden. Kenntnisse im Notenlesen sind nicht erforderlich. Eine herzliche Aufnahme ist gewährleistet. Nach der Probe besteht die Möglichkeit, gemütlich zusammenzusitzen. Interessierte können sich direkt an eine Probe begeben oder vorgängig mit Heidi Maurer, Telefon 079 482 50 20 / 031 961 08 40 Kontakt aufnehmen, um sich bei Fragen beraten zu lassen. An Konzerten wird in Tracht, die vom Verein zur Verfügung gestellt wird, gesungen.

Mit berechtigtem Stolz darf der Jodlerklub auf sein 111-jähriges Bestehen zurückblicken. Wie viele andere Vereine kämpft aber auch er mit Nachwuchsproblemen. In der Person von Marie-Louise Merz haben sie kürzlich eine neue Dirigentin verpflichten können, die sich nicht scheut, auch neue Wege zu gehen. Zur grossen Freude haben sich ein junger Sänger und eine junge Sängerin, die gerne jodeln lernen möchte, gemeldet. Diese Tatsache gibt Hoffnung, dass es mit dem Jodlerklub noch lange weitergeht, aber sie sind nach wie vor auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern. Wenn Sie also interessiert sind, melden Sie sich, denn wie eine Stimme aus dem Jodlerklub sagt «Z'Singe im Jodlerklub macht mir Fröid u o d'Kameradschft tuet mir guet».

1993 wurde übrigens die erste Frau, die jodelte, in den Verein aufgenommen, heute sind 7 Frauen aktiv dabei.
Ein Höhepunkt im Jahresablauf stellt jeweils das Herbstkonzert im Oktober dar.

Kommende Veranstaltungen:

15. September (Bettag), 09.30 Uhr
Gottesdienstsingen in der Orangerie Elfenau mit anschliessendem Apéro.
19. Oktober, ab 20.00, ab 18.15 Uhr
Verpflegung durch bon app. Herbstkonzert im Mattenhofsaal Gümligen
Weitere Mitwirkende: Trachtengruppe Biglen / Appenzeller-Chörli Bern / Blaskapelle Nostalgie / Aemmitaler Ländlerquintett Eggiwil.
Für diesen Anlass stellt der Jodlerklub unseren Leserinnen und Lesern einen Gratiseintritt zur Verfügung. Herzlichen Dank für diese grosszügige Geste! Wir wünschen dem Jodlerklub und allen anderen Mitwirkenden einen schönen und unterhaltsamen Abend.

Franziska Schär

Herbstkonzert Mattenhofsaal Gümligen
19. Oktober 2019

Gutschein für 1 Gratiseintritt

Reservationen ab 8. Oktober bei:
Elisabeth und Alfred Weber
Telefon: 031 352 08 27

Wir pflegen: immer, überall, alle.

Ihre SPITEX BERN: **031 388 50 50**
Online-Anmeldung: **www.opanspitex.ch**

SPITEX Genossenschaft Bern
Salvisbergstrasse 6
Postfach 670 3000 Bern 31
info@spitex-bern.ch
www.spitex-bern.ch

Überall für alle
SPITEX
Bern

strada
Ristorante Pizzeria

WILDSPEZIALITÄTEN
(ab Ende September)

Holzofenpizzas, mediterrane Küche und vieles mehr...

Herzlich Willkommen!

www.strada-bern.ch

Ristorante Strada, Giacomettistrasse 15, 3006 Bern - Ostring
Reservationen unter Telefon 031 352 94 24.
Montag - Samstag offen, Sonntag für Bankette geöffnet.

Der Rundum-Service vor Ihrer Haustüre...

...damit Sie rundum gesund bleiben!

Öffnungszeiten:
Mo – Do 8.00 – 19.00 Uhr
Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 8.00 – 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33

FREUDENBERG
APOTHEKE

die Malerin

Malergeschäft
Entreprise de peinture

Tania Suyasa-Emch
Segantinistrasse 9
CH-3006 Bern
079 200 48 78
diemalerin@gmx.ch
www.die-malerin.com

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

Reto Zumstein
Bestatter
mit eidg. Fachausweis

EGLI
BESTATTUNGEN
Bern und Region seit 1975

Breitenrainplatz 42, 3014 Bern
office@egli-ag.ch, www.egli-ag.ch, **24 h-Tel. 031 333 88 00**

Rätselseite

Preisrätsel!

Preisrätsel:
Gewinner des letzten Preisrätsels ist Frau Heidi Baumann, Bürglenstrasse 62, 3006 Bern. Wir gratulieren und wünschen viel Vergnügen beim Einlösen des Gutscheines.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einen Preis zu gewinnen. Wir vergeben einen Gutschein für das **Restaurant Strada** im Wert von CHF 20.–. Dieser wird uns vom Restaurant Strada gespendet, herzlichen Dank.

Senden Sie bis am 15. November 2019 eines der ausgefüllten Rätsel ein, an Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist, Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31. Bitte Absender nicht vergessen. Viel Glück!

Sudoku

	4				9		7	
7		8						6
	5		6					
		1		4				9
			9	1	6			
2				7		8		
					5		8	
5						2		7
	9		4				1	

Lösung der letzten Ausgabe:

8	3	6	5	9	1	7	4	2
1	5	4	2	7	8	6	3	9
9	2	7	4	3	6	8	5	1
2	1	8	3	6	5	4	9	7
4	7	5	1	8	9	2	6	3
3	6	9	7	2	4	5	1	8
6	8	2	9	4	3	1	7	5
7	9	1	6	5	2	3	8	4
5	4	3	8	1	7	9	2	6

Brückenrätsel

Setzen Sie die Brückenwörter so ein, dass diese jeweils mit den Wörtern links / rechts einen sinnvollen Begriff ergeben. Wer alles richtig macht, erhält in der Mitte einen Begriff mit Bezug zu unserem Leist

Brückenwörter:
Bilder, Abend, Orgel, Beeren, Angel, Zeit, Not, Lehrer, Wein, Busch, Ordner

WINTER	■		■				■	STIMMUNG
FLIEDER	■						■	BAUM
HAND	■						■	SPIELER
FISCH						■	■	RUTE
BLAU							■	TORTE
AKTEN	■							STUDIUM
SEE	■	■				■	■	RETTER
ATOM	■	■					■	ALTER
APFEL					■	■	■	SCHORLE
GOLF	■							DIPLOM
REISE							■	AUSSTELLUNG

Lösung der letzten Ausgabe: IG ALLMENDEN

Binoxxo:

Das Gitter mit X und O vervollständigen. Maximal zwei X oder O stehen neben-/untereinander. Pro Zeile/Spalte hat es gleich viele X und O.

	O	O		X			
						X	
X							
		X					O
			X			O	O
	X						
			O	O			
X						O	

Lösung der letzten Ausgabe:

O	X	O	O	X	X	O	X
X	O	O	X	O	X	O	X
X	O	X	X	O	O	X	O
O	X	X	O	X	X	O	O
O	X	O	X	O	O	X	X
X	O	X	O	X	X	O	O
X	O	O	X	O	O	X	X
O	X	X	O	X	O	X	O

Lösungen von allen Rätseln in der nächsten Ausgabe.

Leist-Aktivitäten

21. SEPTEMBER 2019, AB 12.00 UHR

Erbssuppenkongress

Dieser traditionelle Anlass ist die Gelegenheit, eine feine Erbssuppe mit Gnagi geniessen zu können. Daneben gibt es auch Grilladen. Ein besonderer und empfehlenswerter Anlass in unserem Quartier. Also nicht verpassen!.

1.9. NOVEMBER 2019, AB 18.00 UHR

Raclette-Abend

Das Hüttli ist ab 17.30 Uhr geöffnet. Raclette à discrétion oder einzelne Portionen. Reservieren Sie sich Ihren Tisch frühzeitig an schaer.sf.franziska@gmail.com oder Telefon 079 743 72 21. Die Platzzahl ist beschränkt, die Reservationen werden nach Eingang berücksichtigt.

7. DEZEMBER 2019, 16 UHR

Samichlous

Das Hüttli ist von 14 – 19 Uhr geöffnet. Die Kinder werden mit einem Chlousesäckli überrascht. Wie im vergangenen Jahr kommt der Chlous mit seinem echten Eseli als Begleiter!

Beitrittserklärung

Ich/wir möchte/n dem Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt für Einzelmitglieder Fr. 21.– und für Ehepaare Fr. 32.–.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Geburtsdatum _____

Datum, Unterschrift _____

Einsenden an: *Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist*
Muristrasse 21a, Postfach 540, 3000 Bern 31

Programm SOML

07.09.	Vereinsbeizli offen 14.00 -18.00
14.09	Seeträff / Livekonzert ab 21.00
21.09.	Erbssuppenkongress ab 12.00
05.10.	Vereinsbeizli offen 14.00 – 18.00
19.10.	Vereinsbeizli offen 14.00 – 18.00
19.10.	Seeträff / Livekonzert ab 21.00
02.11.	Vereinsbeizli offen 14.00 – 18.00
09.11.	Raclette-Abend ab 18.00
16.11.	Vereinsbeizli offen 14.00 – 18.00
16.11.	Seeträff / Livekonzert ab 21.00
07.12.	Vereinsbeizli offen ab 14.00 / Chlousefeier mit Besuch Samichlous um 16.00
14.12.	Seeträff / Livekonzert ab 21.00
21.12.	Vereinsbeizli offen 14.00 – 18.00
6.3.20	Hauptversammlung 2019 /19.30

Live-Konzerte am Egelsee!

14.9.2019, 21 Uhr

19.10.2019, 21 Uhr

16.11.2019, 21 Uhr

14.12.2019, 21 Uhr

Egelsee-Zeitung 2019

Erscheinungsdatum		Redaktionsschluss
Nr. 1	März	4. Februar
Nr. 2	Juni	4. Mai
Nr. 3	September	4. August
Nr. 4	Dezember	4. November

Freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht im

Vereins-Beizli Egelsee

Für die regelmässige Weiterführung unseres Vereinsbeizlis beim Egelsee am Samstagnachmittag suchen wir noch Personen zur Verstärkung unseres engagierten Teams. Sind Sie interessiert, freuen wir uns auf Ihre Meldung und erklären Ihnen gerne mehr dazu.

SOML Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist
Patrick Sutter, 079 654 01 66,
patricksutter1@bluewin.ch
www.soml.ch

Wältwanderig

Wie wärs mit em ne Wandervorschlag – für ne Wältwanderig dür ds Bärner Botschaftsquartier Elfenou? Vor Tramstation Burgerezil uus isch me, we me der Chalcheggwäg yschlat, i knapp füf Minute ir Volksrepublik China. Nume zäh Schritt wyter, u me chunnt nach Nigeria – i Sichtwyti dervo ligt Brasilie u dernäbe d Türkei. Vo dert uus geits keini zwo Minute bis nach Spanie, wo vis-à-vis vo Pole ligt. Öppe zäh Minute nach em Start im Burgerezil, grad vor em Ygang zum Dählhölzliwald (dert, wo der Velowäg i d Stadt nach rächts abzweigt) – dert isch me plötzlech z Korea. U we me em Wägwyser «Deutsche Botschaft» nache geit, chunnt me nach Indie, wo fasch am glychen Ort isch wi Grossbritannie. Vore am Brunnadererain isch rächterhand Ghana (dert wo am ne Liechtmascht es Wanderwäg-Zeichen isch). U vo dert uus geits a Dütschland verby schnuerstracks i ne Sackgass yne: a Videokameras verby nach Russland. I knapp ere halb Stung het me dä erscht Teil vor Wält-Wanderig hinger sech: A Algerie verby chunnt me de ändgültig i ds yheimische Grüene. Ungerhalb vo Russland läbt no nes Bienivolch. Rächts abe geits zur Aare – u ar Aare naa zum Tierpark Dählhölzli u mit em Bus de zrügg i d Stadt. E gueti Stung nach em Start im Burgerezil steit me vor em Bundeshuus. U ds Schöne drann: Abgseh vom Tram- u Busbillett choschtet di Wanderig um d Ärde ke Rappe Gäud. U me het ds guete Gfüel, dass me doch o derzue ghört zu dere Wäut.

Walter Däpp («We das jede wett», Zytglogge-Verlag)
www.walterdaepp.ch

Einkaufen in Ihrem Quartierladen:

– Eine grosse Frischeprodukteabteilung mit Früchten und Gemüse
– Täglich frisch gebackenes Brot
– Fleisch- und Molkereiprodukte
– Zeitungen/Zeitschriften
– Kaffee-Ecke

www.voi-migrospartner.ch

VOI Viktoriastrasse
Viktoriastrasse 49
3013 Bern
Montag–Freitag 07.30–20.00 Uhr
Samstag 07.30–17.00 Uhr

VOI Schosshalde
Schosshaldenstrasse 16
3006 Bern
Montag–Freitag 07.30–19.00 Uhr
Samstag 07.30–17.00 Uhr

Ihnen zuliebe VOI MIGROS PARTNER